

Grußwort des Geistlichen Assistenten von KIM

Liebe KIM – Familie
und liebe Mitfeiernde!

Pater Hubert Leeb ist ein Mensch mit Visionen und Mut, stets beheimatet in der katholischen Kirche, aber er nimmt wenig Rücksicht auf strukturelle Gegebenheiten, wenn ihm etwas als sehr wichtig erscheint. So hat er am Tag seiner Priesterweihe 1962 KIM gegründet.

Zentrum der KIM-Arbeit war die Bibelzelle, ein monatliches Treffen, vier bis sechs junger Menschen in ihren Privathäusern um immer eine Perikope der Bibel zu lesen und zu überlegen wie sie diese Inhalte im Leben verwirklichen können, und dies in einer Zeit, in der die Bibellektüre von Laien nicht gern gesehen wurde. Ein weiterer Schwerpunkt war die Sozialaktion für Menschen in Not. Pater Leeb, seine Mitpriester und Nachfolger waren sehr menschenfreundlich und sie hatten das Feuer des Heiligen Geistes im Herzen, sodass KIM bald in allen Bundesländern Österreichs und in Deutschland entstehen und wachsen konnte.

Pater Walter Fey, Leiter von KIM – Österreich, sagte: „Es ist auf Dauer mir zu gefährlich, mit dem Auto kreuz und quer durchs Land zu fahren um KIM – Gruppen zu erreichen. Ich suche ein geeignetes Haus, sodass die Jugendlichen zu mir kommen können.“



So ist KIM in Weibern gelandet und wir sind sehr dankbar, weil wir mit Herrn Dechant Blaschek, allen Bürgermeistern und mit den Menschen hier eine sehr gute Zusammenarbeit erleben. **Im Namen aller KIM-Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön!**

Pater Siegfried Mitteregger, er war am längsten leitender KIM-Priester, hat das Haus noch weiter ausgebaut, sodass wir jetzt 84 Betten haben. Es kamen jährlich etwa 3000 Gäste zu uns und wir hatten über 6000 Nächtigungen.

Pater Johannes Haas, den ich leider selten erlebte, leitete nur kurz KIM – Österreich aber viele Jahre KIM – Deutschland. Er war ein Leuchtturm, eine Orientierung in der Gemeinschaft. Auffallend für mich ist, dass allen KIM-Priestern die jungen Menschen zuzingen, ähnlich wie Honig die Bienen anzieht oder der Magnet das Eisen.

Mit Mag. Martin Zellinger haben wir einen Freund und Bibelfachmann gefunden. Wir denken wieder an den Beginn von KIM, an die Bibelzellen zurück. So möchten wir alljährlich im KIM – Zentrum am Linzer Bibelkurs teilnehmen und in den eigenen Firmkursen Jesus biblisch in Nahaufnahme erlebbar machen.

Wir sind sehr dankbar für die vielen guten diözesanen Beziehungen, zur Jugendabteilung, zur Jungschar und zum Bibelwerk. Danke an unsere Bischöfe Manfred, Maximilian und Ludwig, Herrn Bischofsvikar Hans Hintermaier und dem schon Heimgegangenen Generalvikar Josef Ahammer.

An meinem 60. Geburtstag, den ich im KIM - Zentrum gefeiert habe fragte mich Pater Siegfried mit dem gesamten KIM - Team ob ich sein Nachfolger werden möchte. Ich war überrascht, fast sprachlos. Aber weil so tolle Mitarbeiter*innen mir zur Seite sind, dachte ich mir, ja es ist möglich, ich traue es mir zu. Oft bete ich, den Anforderungen einigermaßen gerecht zu werden.

Herr Hermann Angermayr und seine Mitarbeiterinnen haben über all die Jahre Großartiges geleistet. Das KIM – Zentrum wurde zu einem Wohlfühlhaus und zu einem Kraftplatz für das Leben, sodass Gott zum Zug kommen kann, das Reich Gottes erlebbar wird. Die Leute fahren gestärkt, ermutigt und mit frohen Gesichtern weg.

Ich danke Euch/Ihnen, die Ihr KIM auf vielfältige Weise begleitet!
Danke für Eure/Ihre Hilfen und für Euer/Ihr Gebet!

Erwin Wiesinger
Geistl. Assistent